

n25b

Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Parabraunerde aus Löss

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-L06b	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN	
Relief	Verebnungen, flache Scheitelbereiche und Flachhänge	
Bodentyp	Parabraunerde, meist gering bis mittel erodiert und mäßig tief entwickelt; z. T. mit Merkmalen von Tschernosem-Parabraunerden (humose Parabraunerde); Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss, häufig über Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut4(Tu4)	3–4 dm
	Tu3–4	6–9 dm
	Ut3–4(Tu4)	
Karbonatführung	ab 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos, stellenweise schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte, stark erodierte Parabraunerde aus Löss sowie mittel und mäßig tief entwickelte erodierte Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden; vereinzelt verbraunter Regosol und Kolluvium über humoser Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten